

## Bardeler Wacholderhain soll wieder blühen



Schülerinnen und Schüler des Missionsgymnasiums filmten den Pflegeeinsatz für das „GreenCut“-Projekt. Foto: Austrup

Von Susanna Austrup  
09.11.2015, 14:15 Uhr

169 Anmeldungen konnte der Biologielehrer Dr. Christoph Lünterbusch vom Missionsgymnasium im Vorfeld der zweiten Bardeler Pflegeaktion im Wacholderhain entgegennehmen. Auch ein Filmteam rückte aus.

Bardel. Der Aktionstag fand im Rahmen der dritten niedersächsischen Naturschutzwoche für Kinder statt. Dieses einmalige Naturschutzgebiet zu entwickeln sei eine riesige Aufgabe, die die Schule allein nicht bewältigen könne, erklärte Schulleiter Christoph Grunewald zur Begrüßung. An Unterstützung mangelt es zurzeit nicht. So konnte das Gymnasium kürzlich eine Spende von der Heinz-Sielmann-Stiftung über 50000 Euro entgegennehmen, das für die groben maschinellen Arbeiten wie Abplaggen und Stubbenfräsen eingesetzt wird. Mit der Naturschutzstiftung der Grafschaft Bentheim und der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises als Kooperationspartner ist das Projekt langfristig gesichert. Die Feinbrennerei Sasse gibt außerdem Geld zur Errichtung von Schafzäunen (über alles berichteten die GN

mehrfach). Am Sonnabend beteiligten sich wieder Vertreter der Jägerschaft an der Aktion, wie auch im letzten Jahr übernahm der Tierpark Nordhorn die Verpflegung.

Zusätzlich waren Schülerinnen und Schüler mit Kameras während des Einsatzes auf Motivsuche und führten Interviews. Angeleitet wurden diese Arbeiten durch Herbert Dohlen vom Umweltbildungs- und Kommunikationsprojekt „GreenCut – Jugend filmt biologische Vielfalt!“. Die Gymnasiasten aus der Stufe 12 waren bei ihren Recherchen für ihr Seminarfach (Thema Hutewald/Landschaftsentwicklung) auf dieses Projekt der „Gesellschaft zur Förderung von Solidarität und Partnerschaft“ (Gespa) in Göttingen gestoßen. Über drei Jahre – Projektbeginn war im Juni dieses Jahres – sollen bundesweit 15 Filmbeiträge in ausgewählten Schutzgebieten in Zusammenarbeit mit Jugendlichen entstehen. Dabei soll das Thema biologische Vielfalt komplex durch methodische Herangehensweisen wie Feldrecherchen, Exkursionen, Tierbeobachtungen sowie das Aneignen von Artenkenntnissen und Sachinformationen auf seine Nachhaltigkeit untersucht werden. „Uns interessiert heute beispielsweise wie das Gymnasium es schafft, Menschen an das Naturschutzthema heran zuführen und wie Naturschutz innerhalb der Bevölkerung praktiziert wird“, erklärt Dohlen im GN-Gespräch. Natürlich müsse man sich fragen, ob sich so ein Pflegeinsatz lohne, merkte der Filmmacher kritisch an. Von besonderer Bedeutung ist für ihn der Aspekt, den Naturschutz in Form solch eines Schulprojektes in die Lehre einzubinden.

Für Projektinitiator Lünterbusch ist die Frage nach dem Erfolg längst geklärt. Schon Ende Mai, Anfang Juni würde mit der ersten aufkeimenden Besenheide etwas zu sehen sein. „In zwei Jahren ist das hier eine violett blühende Fläche, Bentheimer Landschaft vom Tierpark Nordhorn werden dann den Wacholderhain pflegen“, sagte er voraus. Diese Sicherheit basiert auf Lünterbuschs Erfahrungen mit der Wacholderheide Hörsteloe bei Ahaus. Die Flächen dort waren ähnlich überwuchert wie noch vor Kurzem das Gebiet in Bardel. Durch konsequente Pflegeeinsätze ist es gelungen, die alte Kulturlandschaft wiederherzustellen. Die Wacholderheide Hörsteloe gehört heute zum europäischen Naturschutznetz NATURA 2000.

Auf nährstoffarmen Sandböden gedeihen nur wenige Arten. Es sind Spezialisten wie Besenheide, Silbergras, Ameisenlöwe, Sandlaufkäfer, Wildbienen, Heidegrashüpfer oder Waldeidechse. Wenn ihr Lebensraum bedroht ist, verschwinden auch sie nach und nach. Erfreulich ist laut Lünterbusch, dass der Wacholder sich in Hörsteloe inzwischen verjüngt hat. Das sei seit rund 50 Jahren im Kreis Borken nicht mehr der Fall gewesen, weiß der Lehrer, der die Jungpflanzen anfangs mit einem Wilddraht vor Verbiss schützt.

(c) Grafschafter Nachrichten 2015. Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der [Grafschafter GmbH Co KG](#).

Artikel-URL: <http://www.gn-online.de/Nachrichten/Bardeler-Wacholderhain-soll-wieder-bluehen-130426.html>